

Kapitel 2

Unterschiedliche Wege ins Netz



1. Was ist ein Browser?

- A:** Ein Computerprogramm zum Betrachten von Videos
- B:** Ein Computerprogramm zum Bearbeiten von Dokumenten
- C:** Ein Computerprogramm zum Betrachten von Internet-Seiten

2. Was ist ein Icon?

- A:** Ein Bildsymbol, mit dem man ein Programm aufrufen kann
- B:** Ein Zeichen für Internetwerbung
- C:** Ein Speichermedium

3. Was ist eine App?

- A:** Eine Schutzhülle fürs Smartphone
- B:** Ein Anwendungsprogramm für Smartphones und Tablets
- C:** Die Abkürzung für Apparatur

1

4. Was ist ein USB-Stick?

- A:** Ein Bedienstift für Tablets und Smartphones
- B:** Ein Speichermedium, das über den USB-Stecker an den Computer angeschlossen wird
- C:** Ein Stick, der eine Fehlermeldung des Betriebssystems meldet

5. Was ist ein Touchpad?

- A:** Ein anderer Name für Tablet-PC
- B:** Der berührungsempfindliche Bildschirm von Tablets und Smartphones
- C:** Ein berührungsempfindliches Steuerfeld bei Notebooks

Wegweiser durch
die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was bedeutet der Begriff Download?

- A:** Das Kopieren und Speichern eines Programms auf den eigenen Rechner
- B:** Das Herunterfahren des Computers
- C:** Das Hochladen von Dateien ins Internet

7. Was ist eine Prepaid-Karte?

- A:** Eine Speicherkarte fürs Tablet und Smartphone
- B:** Eine Guthabekarte zum Telefonieren und zur Internetnutzung
- C:** Eine digitale Karte zur Orientierung

8. Was ist der Arbeitsspeicher?

- A:** Der Speicherort aller aktiven Programme und Dateien
- B:** Ein Speichermedium, das über den USB-Stecker an den Computer angeschlossen wird
- C:** Eine externe Festplatte

9. Was ist ein Provider?

- A:** Ein Computerprogramm zum Betrachten von Internetseiten
- B:** Ein Anbieter, der den technischen Zugang ins Internet bereitstellt
- C:** Ein Programm zum Bearbeiten von Bildern

10. Was ist die Bandbreite?

- A:** Das Volumen der Speicherkarte
- B:** Die Breite des Tablets
- C:** Die Übertragungsgeschwindigkeit von Daten

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der **„Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“** der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 3

Sicherheit geht vor



1. Was ist die Firewall?

- A:** Ein Programm, mit dem Sie Internet-Werbung blockieren können
- B:** Ein Schutzprogramm, das als eine Art Türsteher arbeitet
- C:** Ein Virenschutzprogramm

2. Was ist eine Spam?

- A:** Ein Fehler im Betriebssystem
- B:** Eine Sicherheits-App
- C:** Eine unerwünschte E-Mail, die über das Internet übermittelt wird

3. Was ist ein Trojaner?

- A:** Ein Schutzprogramm, das als eine Art Türsteher arbeitet
- B:** Ein getarntes Computerprogramm, das sich in nützlichen Programmen versteckt und im Hintergrund gefährliche Software installiert
- C:** Ein gesicherter Anhang einer E-Mail

4. Wie blockiert man Internet-Werbung?

- A:** Indem Sie dem Anbieter eine E-Mail schreiben
- B:** Mit Hilfe einer speziellen SD-Karte
- C:** Mit einem Filterprogramm, das Adblocker genannt wird

5. Was sind Updates?

- A:** Verknüpfungen von zwei Programmen
- B:** Wichtige Programm-Aktualisierungen
- C:** Die Sicherung der Daten auf dem Gerät

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was ist ein Schadprogramm?

- A: Ein Computer-Wurm
- B: Ein Computer-Späher
- C: Eine Computer-Grippe

7. Was sind Hacker?

- A: Personen, die bei Problemen mit dem Smartphone weiterhelfen
- B: Personen, die widerrechtlich in Computersysteme eindringen
- C: Programme, die sich nach angegebener Zeit selber deinstallieren

8. Womit verriegelt man sein Smartphone und Tablet?

- A: Mit einem Code
- B: Mit einer speziellen Gerätehülle
- C: Mit einer Verriegelungskarte

9. Was versteht man unter einem Backup?

- A: Eine Sicherung der Daten auf dem Gerät
- B: Eine wichtige Programm-Aktualisierung
- C: Das Zurückstellen auf Werkseinstellung

10. Was ist Spyware?

- A: Ein Programm, das ausspioniert, welche Seiten Sie im Internet besuchen und welche Daten Sie dort angeben
- B: Ein Virenschutzprogramm
- C: Ein Programm, das kaputte Dateien erkennt

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den
Publikationsversand der Bundesregierung
bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 4

Kontakte pflegen und knüpfen



1. Wo steht das @-Zeichen?

- A: In einer Internetadresse
- B: In der Mobilnummer
- C: In einer E-Mail-Adresse

2. Was versteht man unter einem Messenger-Dienst?

- A: Ein Online-Lieferdienst
- B: Programme zum Vermitteln von Nachrichten, Bildern und Videos über das Internet bzw. auf dem Smartphone
- C: Programme zum Online-Einkaufen

3. Was ist YouTube?

- A: Ein Portal für Videos und Filme
- B: Ein Nachbarschaftsnetzwerk
- C: Eine Videospiele-App

4. Was sind Follower?

- A: Schadprogramme in E-Mail-Anhängen
- B: Anhänger in einem sozialen Netzwerk
- C: Kunden einer Freundschaftsbörse

5. Was sind Fake News?

- A: Werbefenster, die sich unerwünscht öffnen
- B: Nachrichten-Apps
- C: Falschmeldungen



6. Was versteht man unter Likes?

- A:** Positive Rückmeldungen von Nutzern in sozialen Netzwerken
- B:** Werbebanner im Internet
- C:** Freundschaftsanfragen in sozialen Netzwerken

7. Was ist Netiquette?

- A:** Wenn Personen andere Menschen in sozialen Netzwerken beleidigen
- B:** Eine Partneragentur
- C:** Regeln zur Kommunikation im Internet

8. Wo nutzt man Tweets?

- A:** Bei YouTube
- B:** Bei Twitter
- C:** Bei Facebook

9. Wofür ist Skype bekannt?

- A:** Für Online-Spiele
- B:** Für die Bearbeitung von Bildern
- C:** Für die Videotelefonie

10. Wann spricht man von Hate Speech?

- A:** Wenn ein Computervirus über soziale Netzwerke weiterverbreitet wird
- B:** Wenn Menschen im Internet beleidigt, abgewertet oder angegriffen werden
- C:** Bei Falschmeldungen im Internet

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der **„Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“** der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den
Publikationsversand der Bundesregierung
bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 5

Suchen und finden



1. Was ist ein Button?

- A: Das Zeichen in der E-Mail-Adresse
- B: Eine Schaltfläche bzw. optische Taste im Internet-Browser
- C: Ein Werbefenster, das sich unerwünscht öffnet

2. Welcher Begriff hat sich für die Suche im Internet eingebürgert?

- A: Skypen
- B: Twittern
- C: Googeln

3. Was ist Wikipedia?

- A: Eine freie Enzyklopädie
- B: Ein Portal zum Online-Einkaufen
- C: Ein soziales Netzwerk

4. Was ist eine Cloud?

- A: Eine neue Suchmaschine
- B: Die Bezeichnung für den Online-Datendiebstahl
- C: Ein Online-Speicher

5. Was versteht man unter E-Learning?

- A: Englisch lernen
- B: Lernen mit Hilfe von elektronischen Medien
- C: Effektives Lernen für Einsteiger



6. Wofür steht die Abkürzung auf der Strg-Taste?

- A: Steuerung
- B: Streuung
- C: Strategie

7. Wofür nutzt man die Enter-Taste?

- A: Zum Löschen
- B: Zum Bestätigen
- C: Zum Nummerieren

8. Wie nennt man eine vom Computer simulierte Wirklichkeit?

- A: Virale Wirklichkeit
- B: Virtuose Wirklichkeit
- C: Virtuelle Wirklichkeit

9. Womit können Sie einen QR-Code lesen?

- A: Mit einem QR-Code-Scanner
- B: Mit einem externen Lesegerät
- C: Mit einem QR-Code-Drucker

10. Wofür steht der Begriff Wiki?

- A: Internetseiten für Kinder
- B: Internetseiten, die von den Nutzerinnen und Nutzern nicht nur gelesen, sondern auch geändert werden können
- C: Internetseiten, auf denen man Videos schauen kann

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 6

Auf Reisen und unterwegs



1. Was ist ein Blog?

- A: Eine Notiz-App
- B: Ein Reiseportal
- C: Ein Netztagebuch

2. Was ist die Fair use-Grenze?

- A: Die vertraglich festgelegte Obergrenze der Smartphone-Nutzer-Anzahl im Ausland
- B: Die vertraglich festgelegte Obergrenze der angemessenen Datennutzung z.B. im Ausland
- C: Die vertraglich festgelegte Obergrenze der Netzgeschwindigkeit

3. Was ist eine Webcam?

- A: Die Kamera im Smartphone
- B: Eine Netzkamera, die online abgerufen werden kann
- C: Eine transportable Digitalkamera

4. Ein anderes Wort für Website?

- A: Virtuelle Seite
- B: Digitalpage
- C: Homepage

5. Wodurch werden die klassischen Navigationsgeräte abgelöst?

- A: Durch Apps auf dem Smartphone
- B: Durch virtuelle Brillen
- C: Durch Roboter

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was ist Roaming?

- A:** Das Mitbenutzen gekaufter Software
- B:** Das Mitbenutzen anderer Mobilfunknetze
- C:** Das Mitbenutzen anderer Smartphones

7. Wie kann man online durch Straßen spazieren?

- A:** Mit Hilfe der Bahn-App
- B:** Mit Hilfe von YouTube
- C:** Mit Hilfe von Street View

8. In welchem Land müssen Reisende für Telefonate, SMS und mobile Datennutzung in der Regel keine zusätzlichen Gebühren bezahlen?

- A:** In der Schweiz
- B:** In Italien
- C:** In der Türkei

9. Was ist Wheelmap?

- A:** Eine App für mobilitätseingeschränkte Menschen
- B:** Eine App für den öffentlichen Nahverkehr
- C:** Eine App zum Reise-Portal-Vergleich

10. Wo greift die EU-Roaming-Verordnung innerhalb Europas nicht?

- A:** Im Auto
- B:** Auf hoher See
- C:** Im Zug

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

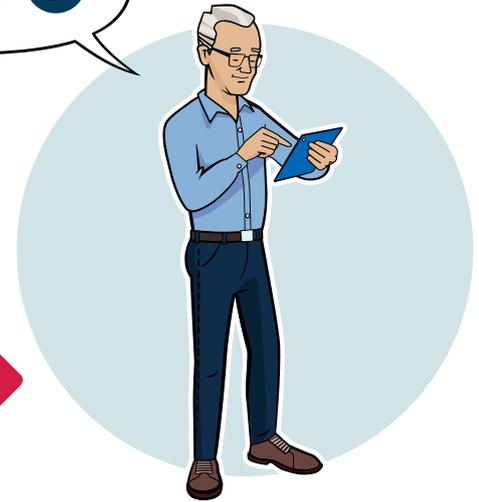
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 7

Gesundheit im Netz



1. Was sollten Sie beachten, um die Vielzahl an Treffern bei der Gesundheitssuche einzugrenzen?

- A:** Die Fragestellung so konkret wie möglich formulieren
- B:** Die Fragestellung so allgemein wie möglich formulieren
- C:** Die Fragen und die Antworten zusammen formulieren

2. Wo können Sie sich zielgerichtet über Gesundheitsthemen informieren?

- A:** In Online-Shops
- B:** In Gesundheits-Portalen
- C:** In sozialen Netzwerken

3. Woran erkennt man seriöse Gesundheitsseiten?

- A:** Dass Inhalt und Werbung kaum zu unterscheiden sind
- B:** Dass Inhalt und Werbung klar getrennt sind
- C:** Am fehlenden Impressum

1

4. Was sollten Sie im Krankheitsfall bedenken?

- A:** Dass eine Internet-Recherche den Arztbesuch nicht ersetzen kann
- B:** Dass eine Internet-Recherche auch bei schweren Erkrankungen ausreicht
- C:** Dass ein Austausch in einem Forum einen Arztbesuch ersetzen kann

5. Was erklären Medizinstudenten auf washabich.de?

- A:** Medizinische Bedarfe
- B:** Medizinische Berufe
- C:** Medizinische Befunde

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Wo finden Sie seriöse Informationen zu speziellen Krankheitsbildern?

- A:** In Online-Shops
- B:** Bei den Fachgesellschaften
- C:** In Foren

7. Was sollten Sie bei Bewertungsseiten beachten?

- A:** Dass die Bewertungen oft subjektiv sind
- B:** Dass die Bewertungen in der Regel vollkommen objektiv sind
- C:** Dass die Bewertungen immer seriös sind

8. Wo finden Sie offizielle Informationen zu wichtigen Impfungen?

- A:** Auf der Webseite des Robert-Kaiser-Instituts
- B:** Auf der Webseite des Robert-Kuhn-Instituts
- C:** Auf der Webseite des Robert-Koch-Instituts

9. Wie viele Informationsquellen sollten Sie zur Gesundheitsrecherche nutzen?

- A:** Eine seriöse Informationsquelle reicht aus
- B:** Zwei bis drei Informationsquellen reichen aus
- C:** Informieren Sie sich bei möglichst vielen verschiedenen Quellen

10. Wer informiert im Internet über die rechtlichen Grundlagen für Menschen mit Behinderung?

- A:** Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten
- B:** Der Beauftragte der Bundesregierung für Digitalisierung
- C:** Der Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Wissenstest

Kapitel 8

Bestellen und bezahlen

Kapitel 8



1. Wie nennt man das Einkaufen im Internet?

- A: Digital-Shopping
- B: Online-Shopping
- C: Netz-Shopping

2. Was sind Cookies?

- A: Spuren Ihrer Online-Nutzung
- B: Onlinefenster mit Werbung
- C: Software die E-Mail-Adressen sammelt

3. Wofür nutzen Händler Cookies?

- A: Um Ihnen E-Mails zu schicken
- B: Um ein Benutzerprofil aus Ihren Einkäufen zu erstellen
- C: Um Werbung zu machen

4. Was ist das sicherste Bezahlungssystem im Internet?

- A: Bargeld-Transfer
- B: Vorkasse
- C: Kauf auf Rechnung

5. Wofür steht die Abkürzung TAN?

- A: Transfernnummer
- B: Transatlantiknummer
- C: Transaktionsnummer

1

Wegweiser durch
die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was sind Fake Shops?

- A: Online-Shops, die Waren nur auf Rechnung verkaufen
- B: Online-Shops, die Waren nur auf Vorkasse verkaufen, dann aber nicht liefern
- C: Online-Seiten, die keinen Online-Shop haben

7. Woran erkennen Sie eine sichere Webseite?

- A: Am https in der Webadresse
- B: An der de-Endung der Internet-Adresse
- C: Am Logo auf der Webseite

8. Was sind Retouren?

- A: Apps zur Telefonnummer-Rückwärtssuche
- B: Online Städte-Touren
- C: Rücksendungen

9. Was sollten Sie in Internet-Cafés sicherheitshalber nicht machen?

- A: E-Mails-schreiben
- B: Online-Shopping
- C: Im Internet surfen

10. Wofür steht die Abkürzung PIN?

- A: Private Internet-Nummer
- B: Premium Internet-Nutzer
- C: Persönliche Identifikationsnummer

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 9

Bankgeschäfte online und mobil



1. Wie nennt man Bankgeschäfte im Internet?

- A: Digital-Banking
- B: Netz-Banking
- C: Online-Banking

2. Wie oft sollten Sie eine Transaktionsnummer (TAN) verwenden?

- A: Nur einmal
- B: 5 Mal
- C: unbegrenzt

3. Welches Online-Banking-Verfahren gibt es nicht?

- A: Foto-TAN
- B: ChipTAN
- C: PDF-TAN

1

4. Was sind Keylogger?

- A: Lesegeräte für die Kontokarte
- B: Schadprogramme, die Tastatureingaben aufzeichnen und damit Passwörter auslesen können
- C: Kontoführungs-Programme

5. Was ist „Mobiles Banking“?

- A: Bankgeschäfte mit dem Smartphone oder Tablet
- B: Bankgeschäfte am Bankterminal
- C: Bankgeschäfte am Schalter

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was sollten Sie in einem öffentlichen WLAN besser nicht machen?

- A: Im Internet surfen
- B: E-Mails schreiben
- C: Ihre Bankgeschäfte erledigen

7. Was ist Phishing?

- A: Eine App für Angler und Fischer
- B: Wenn vertrauliche Daten z.B. über gefälschte E-Mails Ihrer Bank abgefragt/abgefischt werden
- C: Ein Anti-Virenprogramm

8. Was ist „Mobiles Bezahlen“?

- A: Bezahlen mit dem Smartphone
- B: Bezahlen mit Bargeld
- C: Bezahlen mit Gutscheinen

9. Was ist die UserID?

- A: Eine Speicherkarte
- B: Die Benutzeridentifizierung
- C: Eine andere Bezeichnung für die E-Mail-Adresse

10. Was bedeutet es, wenn in der Adresszeile an das übliche http:// ein „s“ angehängt wird?

- A: Dass Sie sich auf einer Seite mit gesicherten Daten befinden
- B: Dass Sie sich auf einer unsicheren Seite befinden
- C: Dass Sie sich auf einer Seite mit Schadprogramme befinden

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 10

Unterhaltung im Netz



1. Was ist ein Podcast?

- A: Ein Internet-Tagebuch
- B: Bild- und/oder Tondateien, die aus dem Internet heruntergeladen werden können
- C: Ein Online-Spiel

2. Wo veröffentlichen Fernsehsender ihre Sendungen?

- A: In Videotheken
- B: Im Radio
- C: In Mediatheken

3. Wofür benutzt man Streaming-Dienste?

- A: Zum Lesen von Online-Büchern
- B: Um über eine Internetverbindung Filme zu schauen oder Musik zu hören
- C: Für die Internet-Recherche

1

4. Was brauchen Sie beim Streamen?

- A: Ausreichendes Datenvolumen
- B: Genügend Online-Bücher
- C: Eine Suchmaschine

5. Welche Bedingung muss erfüllt sein, damit Streamen einwandfrei funktioniert?

- A: Der Router muss richtig ausgerichtet sein
- B: Es muss genügend Nutzerinnen und Nutzer geben
- C: Es muss eine schnelle Internetverbindung vorhanden sein

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was sind In-App-Käufe?

- A:** Apps zum Einkaufen
- B:** Inhalte und Dienste, die Sie innerhalb einer App kaufen können
- C:** Einkäufe in Online-Shops

7. Was ist eine Flatrate?

- A:** Ein Guthabentarif
- B:** Ein begrenzter Tarif
- C:** Ein unbegrenzter Tarif

8. In welchen Datei-Formaten stehen Video- oder Tondateien in der Regel als Download im Internet zur Verfügung?

- A:** MP3 oder MP4
- B:** PDF oder PPT
- C:** JPG oder PNG

9. Wie wird der Rundfunkbeitrag berechnet?

- A:** Pro Person
- B:** Als Pauschale pro Haushalt
- C:** Für jedes einzelne Empfangsgerät

10. Was sollten Sie bedenken, wenn Sie sich ein Spiel installieren möchten?

- A:** Dass Sie mit Ihren Daten sparsam umgehen und die Zugriffsrechte begrenzen
- B:** Dass Sie ohne Bedenken auf alle fremden Inhalte und Links klicken können
- C:** Dass es egal ist, von wo Sie das Spiel installieren

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den
Publikationsversand der Bundesregierung
bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 11

Digitale Zukunft



1. Was ist das Internet der Dinge?

- A: Ein Online-Spiel
- B: Ein Online-Shop
- C: Wenn z.B. Geräte mit dem Internet verbunden und steuerbar sind

2. Wie nennt man intelligente Haustechnik?

- A: Home Netz
- B: Digital Home
- C: Smart Home

3. Wofür steht die Abkürzung VR?

- A: Virtuelle Realität
- B: Virtuelle Reise
- C: Virtuelle Recherche

1

4. Was ist ein Headset?

- A: Ein digitales Stirnband
- B: Ein Kopfhörer mit Mikrofon
- C: Eine digitale Brille

5. Was sind Wearables?

- A: Kabelgebundene Überwachungskameras im Haus
- B: Selbstfahrende Autos
- C: Interaktive Accessoires und Kleidungsstücke, die man am Körper trägt

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Wie bezeichnet man Fernsehgeräte, die mit dem Internet verbunden sind?

- A: Netz TV
- B: Smart TV
- C: Internet TV

7. Wie steuert man in der Regel die Geräte in einem hausinternen Netz?

- A: Mit Hilfe einer App auf dem Smartphone oder Tablet
- B: Mit einem extra Schalter
- C: Mit einer extra Fernbedienung

8. Was verbindet das hausinterne Netz mit der zentralen Steuerung der intelligenten Haustechnik?

- A: Alle intelligenten Geräte im Haus
- B: Alle Smartphones im Haus
- C: Alle elektronischen Geräte im Haus

9. Wofür steht die Abkürzung KI?

- A: Künstliche Intuition
- B: Künstliche Intelligenz
- C: Künstliche Illusion

10. Welche Komponenten werden bei der intelligenten Haustechnik nicht benötigt?

- A: Aktoren, die mechanische Bewegungen ausführen.
- B: Sensoren, die Zustände und Veränderungen messen
- C: Protektoren, die Sicherheit garantieren

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „**Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger**“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende
Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Kapitel 12

Digitaler Nachlass



1. Was ist ein Account?

- A: Eine Sicherheitssoftware
- B: Ein Kundenkonto
- C: Eine digitale Währung

2. Wann sollten Sie sich um Ihren digitalen Nachlass kümmern?

- A: Zu Lebzeiten
- B: Nie
- C: Nach dem Tod

3. Was geschieht in der Regel nach Ihrem Tod mit Ihren Daten?

- A: Sie werden sofort an die Angehörigen übergeben
- B: Sie werden nach 24 Stunden automatisch gelöscht
- C: Sie bleiben zunächst bei dem jeweiligen Anbieter

1

4. Wen sollten Sie als Ihren digitalen Nachlassverwalter auswählen?

- A: Eine Person Ihres Vertrauens, die in Ihrem Interesse handelt
- B: Eine Person, die im Interesse Ihrer Angehörigen handelt
- C: Eine Person, die im Interesse des Anbieters handelt

5. Wann darf der digitale Nachlassverwalter handeln?

- A: Wenn Sie es mündlich besprochen haben
- B: Wenn eine schriftliche Vollmacht besteht
- C: Auch ohne Ihr Einverständnis

Wegweiser durch die digitale Welt

FÜR ÄLTERE BÜRGERINNEN UND BÜRGER



6. Was braucht der digitale Nachlassverwalter zur Regelung Ihres digitalen Nachlasses?

- A: Die Telefonnummern der Anbieter
- B: Ihre Kontonummer
- C: Eine Übersicht aller Kundenkonten mit Benutzernamen und Passwörtern

7. Was sollten Sie in Ihrer Vollmacht unbedingt vermerken?

- A: Dass die Regelung nur bis Ihrem Tod gilt
- B: Dass die Regelung über den Tod hinaus gilt
- C: Dass die Regelung nicht bindend ist

8. Wer kann Ihnen dabei helfen, den Überblick über die eigenen Passwörter nicht zu verlieren?

- A: Ein Passwort-Manager
- B: Ein Passwort-Magier
- C: Ein Passwort-Master

9. Was müssen Sie unbedingt beachten, damit alles in Ihrem Interesse geregelt werden kann?

- A: Dass Sie die Übersicht Ihrer Kundenkonten unbedingt aktuell halten
- B: Dass Sie die Übersicht Ihrer Kundenkonten mit einer Unterschrift versehen
- C: Dass Sie die Übersicht Ihrer Kundenkonten beglaubigen lassen

10. Wo sollten Sie die Unterlagen aufbewahren?

- A: Am Kühlschrank
- B: In der offenen Schreibtischschublade
- C: An einem sicheren Ort wie z.B. in einem Tresor oder Bankschließfach

Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Internet gibt der „Wegweiser durch die digitale Welt für ältere Bürgerinnen und Bürger“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen.



Die Broschüre kann kostenlos über den Publikationsversand der Bundesregierung bezogen werden:

Per Post: Postfach 48 10 09, 18132 Rostock,
E-Mail: publikationen@bundesregierung.de,
Tel.: 030 / 18 27 22 721 (0,14 €/Min, abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen möglich)

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages